

DIES&DAS

Die Zuger sind jetzt auch dabei

Die «Neue Zuger Zeitung» veröffentlicht auf dieser Seite Berichte von Vereinen und Organisationen aus Zug.

ZUG Der Kantonalverband der Bürgergemeinden ist in Zermatt feierlich in den Schweizer Dachverband aufgenommen worden. Auch ein Menzinger Bürger hat einen neuen Job.



Andreas C. Huwyler stellt in Zermatt den Verband der Bürgergemeinden des Kantons Zug vor.

PD

Kinder mixen ein Medikament

FERIENPASS Diese Woche haben die Mitarbeiter verschiedener Zuger Apotheken einen spannenden Vormittag erlebt. 18 Kinder, die sich einen Platz durch den Zuger Ferienpass ergattern konnten, halfen in den Apotheken mit, das «Blubber Brausepulver» zum Trinken herzustellen. Es war beeindruckend, wie interessiert die Kinder waren. Viele Fragen wurden gestellt. Zum Beispiel, wie oft in den Apotheken das «Blubber Brausepulver» hergestellt werden muss.

Leider mussten die Mitarbeiter der Zuger Apotheken eingestehen, dass das «Blubber Brausepulver» von den Ärzten sehr selten verschrieben werde. Ein Rezept konnte jedoch ausfindig gemacht werden. Dieses Rezept findet sich heute auf dem Internet aufgeschaltet unter der Adresse: www.zuger-apotheken.ch. Die Brausepulver in den Aromen Orange, Zitrone und Apfel wurden in Säckchen abgepackt und in ein eigens hergestelltes Schächtelchen verpackt. So konnten alle Kinder eine Notration von dem «Blubber Brausepulver» mit nach Hause nehmen. Auch die Geschichte, die erzählt wurde, war spannend.

Viele spannende Geschichten

In «Nora und das Giftige Zeug» wurde erklärt, dass die Medikamente auch giftig sein können. Wie wir alle wissen: Die Dosis macht, dass ein Medikament wirkt! Deshalb hier auch schon gleich die Dosierung des «Blubber Brausepulvers»: Hervorragend eignet sich das «Blubber Brausepulver», um die Laune zu verbessern. Ein bis zwei Portionen pro Tag sind gesund. Mehr sollte man jedoch meiden. Und wie bei jedem Medikament gilt die Regel: Fragen Sie Ihre Apotheke.

FÜR DIE ZUGER APOTHEKEN:
MARTIN AFFENTRANGER

Am 19. Juni 2015 trafen sich in Zermatt unter der Leitung von Rudolf Grüniger 260 Teilnehmende zur 71. Generalversammlung des Schweizerischen Verbands der Bürgergemeinden und Korporationen. Der Verband wurde im Jahre 1945 gegründet. Er hat seinen Sitz in Bern.

Josef Staub wurde einstimmig als Vertreter der Zuger Bürgergemeinden in den Vorstand des Schweizerischen Verbands gewählt. Josef Staub ist Bürgerpräsident von Menzigen und Mitglied im Vorstand des Verbands der Bürgergemeinden des Kantons Zug.

Pflege bürgerlicher Institutionen

Dem Schweizerischen Verband sind 13 Kantonalverbände und 66 Einzelmitglieder aus allen Landesteilen angeschlossen. Er vertritt die Interessen der Bürgergemeinden und Korporationen und setzt sich für die Erhaltung und Pflege der bürgerlichen Institutionen ein. Jüngstes Mitglied ist der Zuger Kantonalverband. Der Beitritt wurde im vergangenen Jahr beschlossen und per 1. Januar 2015 vollzogen. Präsident Andreas C. Huwyler stellte an der Versammlung aus diesem Anlass den Zuger Verband vor. Der Hünenberger Rechtsanwalt sass von 2002 bis 2010 im Zuger Kantonsrat und war zudem von 2008 bis 2012 Präsident der CVP des Kantons Zug.

Die Anwesenden nahmen den Beitritt des Zuger Kantonalverbandes mit Freude auf. Im Anschluss an die Versammlung hielt der Walliser Ständerat René Imoberdorf ein Referat und blickte zu-

rück auf die Entwicklung der Bürgergemeinden im Kanton Wallis. Durch eine kluge Politik hätten sie Industrie und Tourismus massgeblich entwickelt und seien heute, wie die Bürgergemein-

de Zermatt, zu teils grossen Arbeitgebern geworden.

FÜR DIE KANZLEI DER
BÜRGERGEMEINDE DER STADT ZUG:
STEFAN BAYER, BÜRGERSCHREIBER

Die Steinhauser freuen sich über gute Noten

STEINHAUSEN Der Jodlerklub Bärghlueme blickt auf tolle Auftritte am Zentralschweizer Jodlerfest zurück.

Ende Juni 2015 fand in Sarnen das 60. Zentralschweizer Jodlerfest statt. Der Jodlerklub Bärghlueme Steinhausen durfte bereits am Freitagabend in der

Pfarrkirche das Wettlied «Bärgwanderig» von Ueli Moor vortragen. Die Nervosität in der prall gefüllten Kirche machte sich nur zu Beginn kurz bemerkbar. Die sehr gute Akustik löste die Anspannung schnell, und es gelang ein harmonischer Vortrag, der laut Zuhörer bis in die letzten Reihen sehr gut verständlich war und einen würdigen Abschluss des ersten Tages darstellte. Die Jury hat den Vortrag mit einer guten 2 bewertet.

Am gleichen Abend, kurz vor unserem

Auftritt, war unser Mitglied und Jodler Pius Zelger mit Franziska Bircher im Einsatz. Mit «Schwizer Morgegruss» von Max Lienert/Ueli Zahnd konnte das Duett die Note 1 als Lohn entgegennehmen.

Mit Vroni Fleischmann stand am Samstag eine unserer Jodlerinnen mutterseelenallein auf der Bühne. Sie trug den Jodel «Jodlerstärm» von Fredy Walimann ohne Begleitung in der Doppelturnhalle vor. Dank der seriösen und

harten Vorbereitung erfolgte ein sehr guter Vortrag, der mit einer Note 1 von der Jury bewertet wurde.

Der Sonntagmorgen bestätigte die Gefühle über eine gute Note der Jodler vom Jodlerklub Bärghlueme Steinhausen. Mancher Jutzer wurde der Kehle entlockt. Spontan wurden auf der Strasse Jodellieder angestimmt.

FÜR DEN JODLERKLUB BÄRGHLUEME
STEINHAUSEN: WALTER ZIHLMANN

NEUE ZUGER ZEITUNG

IMPRESSUM

Redaktion Neue Zuger Zeitung: Chefredaktor: Christian Peter Meier (cpm); Srv. Chefredaktoren: Samantha Taylor (st); Harry Ziegler (haz); Wolfgang Holz (wh); Chefredaktor: Charly Keiser (kk); Chefredaktor Gesellschaft; Kanton/Stadt: Samantha Taylor (st, Ressortleiterin); Andreas Faessler (fae, Kultur); Susanne Holz (sh); Ernst Meier (eme, Wirtschaft); Freddy Trütsch (ft); Harry Ziegler (haz); Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rah); Ressortleiterin: Marco Morosoli (mo, Sport); Carmen Desax (cde, Volontärin); Luc Müller (uc, Reporter); Fototeam: Stefan Kaiser (stk); Leiter; Werner Schelbert (ws); Maria Schmid.

Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (TbH); Srv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag und überregionale Ressorts); Jérôme Martinu (jem, Leiter regionale Ressorts/Reporterpool); Kanton: Lukas Nussbaumer (nus); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Sport: Andreas Ineichen (ain); Leiter Gestaltung und Produktion: Sven Gallinelli (sg); Visuelle Blattmacher; Co-Leiterin Newsdesk: Adeline Getzmann (ast); Leiter Regionalteil Zentralschweiz am Sonntag: Pascal Imbach (pi); Online: Robert Bachmann (ba).

Ressortleiter: Politik: Kari Kälin (kka, Schweiz); Aleksandra Mladenovic (mia, Ausland); Wirtschaft: Hans-Peter Hoeren (hoer); Stadt/Region: Robert Knobel (rk); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Sportjournal: René Leupi (le); Kultur/Dossier: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Apero/Agenda: Regina Gräter (reg); Foto/Bild: Lene Horn (LH).

Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesemarkt; Edi Lindegger, Werbemarkt.

Adressen und Telefonnummern: Baarerstrasse 27, Postfach, 6304 Zug

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch. **Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83. E-Mail: abo@lzmedien.ch

Billetvorverkauf: LZ Corner, c/o Bahnhof SBB, Zug.

Technische Herstellung: LZ Print/Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Baarerstrasse 27, 6304 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: inserate@lzmedien.ch. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen (bis 16 Uhr): Fax 041 429 51 46.

Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 441.–/6 Monate Fr. 228.50, 12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gemächlich verfolgt.

Von gebrannten zu geklärten Wassern

CHAM Im Ennetsee wandern 60 Personen durch die Nacht. Dabei haben die Wanderer zahlreiche Orte mit einer grossen Vergangenheit besucht.

An der Schweizer Wandernacht der Zuger Wanderwege vom 4. Juli 2015 nahmen über 60 Personen teil. Die Wanderung führte vom gebrannten Wasser der Bauernfamilie Rickenbacher in Cham zum geklärten Wasser der Abwasserreinigungsanlage Schönau. Unterwegs trafen die Nachtwanderer auch auf einen leibhaftigen Chamer Bär. Die Schweizer Wandernacht wurde vom Dachverband Schweizer Wanderwege vor zehn Jahren ins Leben gerufen. Die Zuger Wanderwege haben auch dieses Jahr eine interessante Wanderung durch die Nacht angeboten.

Ein kundiger Führer

Organisiert hat die Wanderung der Chamer Dorfführer Bruno Birrer, der beim Verein Zuger Wanderwege auch als Wanderleiter tätig ist. Unter seiner fachkundigen Führung wanderten die 61 Personen zuerst durch das Dorf Cham und erfuhren so einiges über die indus-



Der Wanderleiter Bruno Birrer (Zweiter von rechts) und Thomas Rickenbacher (rechts) führen die Wanderer durch den Bauernhof.

PD

trielle Vergangenheit des Dorfes. So gilt Cham zum Beispiel als Gründungsort des heutigen Weltkonzerns Nestlé und hat eine grosse Vergangenheit in der Papierfabrikation.

Klares Wasser vom Hochstämmer

Auf dem Pferdehof Rickenbacher erwarteten die Bauernfamilie Nadja und

Thomas Rickenbacher die Gruppe mit ihrem hofeigenen Kirsch, Röteli und Satteltrunk. Die Kirschen für das hofeigene Produkt kommen alle von den Hochstämmern, die auf den Wiesen der Rickenbachers stehen.

Die Rickenbachers haben vor Jahren ihren Bauernhof zum Pferdehof umfunktioniert. Gebrannt wird aber immer

noch auf der alten Brennanlage im Keller.

Durch den Wald zum Chamer Bär

Durch den Städterwald und die Wildüberführung der Autobahn A 4 führte die Wanderung nun Richtung Abwasserreinigungsanlage Schönau. Dabei trafen die Wanderer auch auf den roten Chamer Bär, das Wappentier der Gemeinde Cham.

In der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Schönau gab es dann einen kurzen, geruchsintensiven Einblick in die Reinigung des Abwassers des Gewässerschutzverbandes Region Zuger-, Küssnacht- und Ägerisee. Über den neuen Lorzenweg führte die Wanderung in der sternklaren Nacht zurück zum Bahnhof Cham.

550 Kilometer Wanderwege in Zug

Der Verein Zuger Wanderwege setzt sich ein für ein flächendeckendes, attraktives und sicheres Wanderwegnetz im Kanton Zug ein. Wir entwickeln und pflegen das kantonale Wanderwegnetz, unterhalten die Signalisation und kontrollieren über 550 Kilometer Wegabschnitte im Kanton Zug.

FÜR DEN VEREIN ZUGER WANDERWEGE:
MARCEL HÄHNI, MEDIENCHEF